

HAVinfo

Das Mitgliedermagazin des Hamburgischen Anwaltvereins

HAV-KREATIVWETTBEWERB

„Mein Grundgesetz“

VERANSTALTUNGEN

Tipps für den juristischen
Nachwuchs

**EMIL-VON-SAUER-
PREISTRÄGER 2024**

**HANS-
DIETRICH
RZADTKI**



DIE
100.
AUSGABE



Wer viel Verantwortung trägt, braucht Rückendeckung

Sicher war es neben unserer sehr niedrigen Prozessquote auch unser hervorragender Berufsunfähigkeitsschutz, der den Deutschen Anwaltverein davon überzeugte uns als Ihre Rückendeckung auszuwählen.

Sie geben jeden Tag Ihr Bestes. Da bleibt kaum Zeit, sich vorzustellen, wie es wohl ist, wenn das nicht mehr möglich wäre. Eine Berufsunfähigkeit kann mit einem Mal alles verändern. Das Risiko berufsunfähig zu werden verdrängt man jedoch gern. Dabei sind die Ursachen vielfältig und beschränken sich nicht auf bestimmte Berufsgruppen.

Die BU-Absicherung der DANV gibt es als komfortable Absicherung oder als weitreichenden Rundum-Schutz.

Wir beraten Sie gern, welche Variante am besten zu Ihnen passt – denn ohne Einkommen geht es nicht.

Philipp Makris | Friesenweg 1 | 22763 Hamburg
Tel. 040 2577 676-30 | Mobil 0162 388 22 09
philipp.makris@danv.de | www.danv.de



Herausgeber

Hamburgischer Anwaltverein e.V.
Sievekingplatz 1 · 20355 Hamburg
Tel.: 040-61 16 35-0 · Fax: 040-61 16 35-20
E-Mail: info@hav.de · www.hav.de

Chefredakteur

Felix Machts · Rechtsanwalt · Anschrift des
Herausgebers · V.i.S.d.P.

Anzeigenverwaltung

Claudia Leicht · Rechtsanwältin · Anschrift des
Herausgebers

Realisation

Schau Verlag GmbH
www.schauverlag.de
Art-Direktion: Odysseas Titokis

HAVinfo

Erscheint vierteljährlich am 10. des letzten
Quartalsmonats.
Einzelhefte sind erhältlich zum Preis
von 2,50 €/Stück in der Geschäftsstelle des
Hamburgischen Anwaltvereins e. V.
Sievekingplatz 1 · 20355 Hamburg.
Für Mitglieder ist der Bezugspreis mit dem
Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Copyright

Alle Urheber-, Nutzungs- und Verlagsrechte sind
vorbehalten. Das gilt auch für Bearbeitungen von
gerichtlichen Entscheidungen und Leitsätzen. Der
Rechtsschutz gilt auch gegenüber Datenbanken
oder ähnlichen Einrichtungen. Sie bedürfen zur
Auswertung ausdrücklich der Einwilligung des
Herausgebers.

Druck: Bartels Druck GmbH

www.bartelsdruckt.de
Käthe-Krüger-Straße 12 · 21337 Lüneburg

Auflage: 3.600 Stk.

Die HAVinfo wird auf FSC-zertifiziertem Papier
gedruckt.



Die nächste HAVinfo erscheint am
9. September 2024

Editorial



LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN, in dieser Ausgabe wird viel gefeiert. Preisverleihung: Ende Mai hat der HAV den Emil-von-Sauer-Preis an Hans-Dietrich Rzadtki verliehen – bis Oktober 2023 Präsident des Amtsgerichts Hamburg. Einen ausführlichen Bericht über die Preisverleihung finden Sie im Mittelteil dieses Heftes (S. 10-13). Abschiedsfeier: Nach mehr als 38 Jahren verlässt Ellen Hustedt unsere Geschäftsstelle in den wohlverdienten Ruhestand. Wir werden sie alle sehr vermissen (S. 8)! Jubiläumsfeier: Anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des deutschen Grundgesetzes hat der HAV mit Unterstützung der Justiz- und der Schulbehörde Hamburg einen Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler in Hamburg initiiert zum Thema „Welche Kernaussagen, welche Artikel des Grundgesetzes haben für mich eine besondere Bedeutung und warum?“ (S. 14-15). Und auch das HAVinfo hat einen kleinen Grund zu feiern: Sie halten die 100. Ausgabe unseres Mitgliedermagazins in den Händen.

Keinen Grund zum Feiern, aber ein wichtiges Thema beleuchtet unser Vorsitzender Andreas Schulte in seinem Leitartikel auf S. 6 – die viel zu zurückhaltende Anpassung der Rechtsanwaltsgebühren und deren Bedeutung für Rechtsstaat und Rechtsschutz. Daneben stellen wir Ihnen unsere neue Stipendiatin, Frau Johanna Fock, vor (S. 5) und weisen auf attraktive Veranstaltungen hin – in dieser Ausgabe speziell auch für den juristischen Nachwuchs (S. 7).

Viel Spaß beim Lesen!
Ihr Felix Machts, Chefredakteur

06 2024

HAV INTERN

- 4 Neue Mitglieder stellen sich vor
- 5 HAV-Nachwuchsförderung
- 6 Leitartikel – Andreas Schulte, Vorsitzender des HAV: „Eine Anpassung der Anwaltsgebühren ist notwendig“
- 7 Treffen Junger Jurist:innen
- 7 Young Lawyer’s Camp
- 8 Der HAV dankt Ellen Hustedt
- 9 Kleiner Hamburgischer Anwaltstag
- 9 Save the Date: advoNITE

TITELTHEMA

- 10 Die Emil-von-Sauer-Preis-Verleihung 2024 an Hans-Dietrich Rzadtki

HAMBURG AKTUELL

- 14 Kreativwettbewerb „Mein Grundgesetz“
- 16 Hamburger Praktikumswochen
- 16 Veranstaltungen der ArGe-Anwältinnen
- 17 Veranstaltungen

AKTUELLE SEMINARE

- 18 Übersicht über die HAV-Fortbildungsangebote
- 25 Fax-Anmeldeformular

STANDARDS

- 26 Bücherschau



Verleihung des Emil-von-Sauer-Preises 2024 an Hans-Dietrich Rzadtki, den langjährigen Präsidenten des Amtsgerichts Hamburg (S. 10)

Der HAV dankt Ellen Hustedt. Die Büroleiterin der Geschäftsstelle beendet nach mehr als 38 Jahren ihre Tätigkeit (S. 8)

HAV intern

Unsere neuen Mitglieder

RA Danny Valentin Baron, RA Dr. Marcus Bauckmann,
RA Sebastian Bernhard, RA Robert Billing, RA Mark
Bittener, RAin Wiebke Brieger, RA Jörn Brüggemann,
RA Michel Dohmen, RAin Dr. Indre Domgörgen,
RAin Inken Emmerich, RA Ruwen Fritsche, RAin Lina
Fuchs, RAin Katharina Gohlke, RAin Caroline Greb,
RA Lennart Constantin Greiner, RA Sebastian Haak,
RA Philipp Harke, RA Dr. Philipp C. Hartmann, RAin
Annika Hennewig, RAin Franziska Herberger, RAin
Hanja Husmann, RAin Marie Ick, RAin Kim Jägers,
RAin Melanie Keirath, RAin Dr. Julia Kleen, RA Tobias
Klein, RA Emre Küçükcaraca, RA Javier Lacorte Jiménez,
RA Jens Håhr Larsen, RA Philipp Laudenbach,
RAin Franziska Leonie Ley, RA Alexander Lorf,
RAin Louisa Lüpertz, RA Henrik Lüth, RAin Jane
Markwardt, RA Karolis Morkunas, RA Sina Aaron
Moslehi, RAin Susanne Paulsen, RA Thomas Peschke,
RAin Isabelle Ramme-Adler, RA Matthias Reichel,
RA Julian Reidick, RA Daniel Rudolf, RA Dr. David Saive,
RAin Carola Schad, RA Theodor Schmitz-Wätjen,
RAin Sandra Felicia Schramm, RA Nico Schröter,
RAin Louisa Beatrice Schultheis, RAin Carolin Sophie
Schütte, RAin Annike Schultze, RA Benedikt Lukas
Schwardt, RA Enver Sever, RA Lasse Johann Steenken,
RA Philipp Steinhübl, RA Dr. Dominik Storms,
RAin Natalie Tafelski, RAin Hannah Uffmann, RAin Julia
Weile, RAin Kimia Wenzel, RA Bernd Wichmann,
RAin Nadine Wirths, RA Kara Yusuf, RAin Nigina Zahedi,
RAin Nadja Zimmermann

Der HAV hat aktuell
3.476 Mitglieder.

Herzlich willkommen!

Neue HAV-Mitglieder stellen sich vor

RAin Nathalie Bartelheimer

ist seit ihrer Zulassung zur Anwaltschaft im August 2023 bei Jacobsen + Confurius tätig, einer Wirtschaftskanzlei mit Schwerpunkt im Arbeitsrecht.



RA Sebastian Bernhard

ist überwiegend im Insolvenz- und Sanierungsrecht, aber auch vereinzelt im allgemeinen Zivilrecht tätig. Zudem ist er Doktorand der Universität zu Köln.



RA Robert Billing

ist seit Juli 2023 als Rechtsanwalt und seit November 2023 bei der Eckert Rechtsanwälte Hamburg Partnerschaftsgesellschaft mbB überwiegend im Insolvenz- und Sanierungsrecht sowie dem allgemeinen Zivilrecht tätig. Nebenbei ist er Doktorand an der Universität zu Köln.



RAin Michelle Bonk

ist seit dem 1. August 2023 für die im IT-Recht spezialisierte Kanzlei MARAIT Rechtsanwaltsgesellschaft mbh mit Sitz in der Hamburger Innenstadt tätig. Sie berät Mandanten im Bereich Softwarelizenzrecht, Datenschutzrecht sowie IT-Compliance in deutscher und englischer Sprache, insbesondere zum Thema Health Data.



RA Dr. Philipp Kleiner

arbeitet im gesamten öffentlichen Recht mit einem Schwerpunkt auf dem Energie- und Umweltrecht bei der internationalen Sozietät Watson Farley & Williams LLP. Nach seinem Studium an der Bucerius Law School und der Pontificia Universidad Católica de Chile promovierte er am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Völker- und Europarecht (Prof. Dr. Dr. h.c. Jörn Axel Kämmerer) zur nachhaltigen Finanzmarktregulierung – einem Schnittstellenthema zwischen Finanzmarkt- und Umweltrecht. Er ist auf diesem Gebiet Mitautor in einem deutschsprachigen und einem englischsprachigen Kommentar.





RA Alexander Lorf

ist Rechtsanwalt bei Cronemeyer Haisch Rechtsanwältinnen in Hamburg. In der 2022 gegründeten und auf Medien- und Presserecht spezialisierten Boutique-Kanzlei ist er seit deren Gründung mit an Bord und in allen Bereichen des Medienrechts tätig, ist aber vor allem auf die Beratung bei der Vertragsgestaltung spezialisiert.



RAin Dr. Wajma Mangal

ist in Hamburg bei der MANGAL LEGAL Rechtsanwaltsgesellschaft mbH als Rechtsanwältin, Schiedsrichterin und Mediatorin tätig und auf komplexe Rechtsstreitigkeiten sowie die Beratung von Unternehmen in vertrags- und wirtschaftsrechtlichen Fragestellungen spezialisiert. Sie engagiert sich zudem in der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit (DIS) und fördert als Regionalkoordinatorin der DIS40 (Initiative junger Schiedsrechtler) den Austausch junger Schiedsrechtler.



RAin Yasamin Ohdah

arbeitet seit November 2023 bei Siemens Gamesa als Syndikusrechtsanwältin und war zuvor von November 2021 bis Oktober 2023 bei der Basler AG in Ahrensburg tätig, dort mit einem Schwerpunkt auf Vertriebsrecht. Nebenbei arbeitet sie seit mehreren Jahren als freiberufliche Lehrkraft.



RA Dr. David Saive

berät Staaten, internationale Organisationen und Unternehmen bei der Digitalisierung des Außenhandels. Seine Vision ist der vollständige Verzicht von Papier im internationalen Geschäftsverkehr. Als „Legal Product Owner“ versteht er sich als Bindeglied zwischen Recht und IT. Für seine Mandant:innen übersetzt er juristische Tatbestände in technische Anforderungen und begleitet die Implementierungsarbeiten und Produktiterationen.



RA Carolin Schütte

nahm nach Abschluss ihres Studiums der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften an der EBS Law School sowie des Referendariats in Wiesbaden am 15. Februar 2024 ihre Tätigkeit als Rechtsanwältin bei Noerr in Hamburg auf. Dort – direkt an der schönen Binnenalster – spezialisiert sie sich sowohl im Kartellrecht im Team von Herrn Dr. Steinvorth als auch im Außenwirtschaftsrecht im Team von Frau Dr. Bärbel Sachs.

HAV-Nachwuchsförderung

Johanna Fock ist die neue Stipendiatin des Hamburgischen Anwaltvereins



Johanna Fock studiert Jura in Hamburg

Johanna Fock (18) aus Itzehoe in Schleswig-Holstein bekam erste Einblicke in ihren künftigen Beruf bei einem Praktikum in der Rechtsabteilung der Gruner + Jahr Deutschland GmbH. Nach dem Abitur begann sie ein Jurastudium, für das sie im April 2024 nach Hamburg zog. Jetzt im Sommer startet sie in ihr zweites Semester.

„Vom Deutschlandstipendium habe ich schon in der Schulzeit durch Lehrkräfte erfahren und beschlossen, mich im November zu bewerben“, erzählt sie. Dass ihre Bewerbung erfolgreich war, lag aber nicht nur an ihrer sehr guten Abiturnote – Johanna Fock engagiert sich auch ehrenamtlich im Kinder- und Jugendsport.

Gefragt nach den ersten Eindrücken, die sie zu Anfang ihres Studiums sammeln konnte, antwortet sie: „Am Studium begeistern mich bisher besonders die Arbeit mit Fallkonstellationen und die Diskussionen um verschiedene Ansichten zur Lösung von Rechtsproblemen. Auch gefällt mir der Umgang mit abstrakten Denkmustern, vor allem im Zivilrecht.“

Auf der Verleihfeier des Stipendiums nutzte Johanna Fock die Gelegenheit, den HAV näher kennenzulernen, und sparte nicht mit freundlichen Worten: „Über die herzliche Aufnahme bin ich sehr dankbar. Ich freue mich auf ein spannendes Jahr und einen produktiven Austausch für beide Seiten.“

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

Sie alle kennen den Begriff „Synallagma“, also die Bezeichnung für ein Wechsel- oder Austauschverhältnis zweier Leistungen in einem Vertrag. Vielen von uns begegnet er täglich in unserer Arbeit. Doch wird dieser anerkannte Zusammenhang manchmal in einem falschen Zusammenhang verwendet.

Wie Sie wissen, bemüht sich die Anwaltschaft seit Langem um eine Anpassung der Anwaltsgebühren. Dieser mühsame Kampf begleitet meine anwaltliche Tätigkeit seit mehr als 30 Jahren. Und immer wieder ist die Anwaltschaft vertröstet worden und immer wieder hat die Anpassung viel länger gedauert, als es notwendig gewesen wäre. Auch wenn sich ein Teil der Anwaltschaft von diesem System gelöst hat und Stundenhonorare abrechnet, ist das Gebührensystem des RVG dennoch wichtig, um Rechtsschutz für alle Bürgerinnen und Bürger möglich zu machen, weil sie ihn sich leisten können. Sei es, weil eine Rechtsschutzversicherung besteht oder weil der unterlegene Gegner die Kosten erstattet. Kostenerstattung und Versicherungsmöglichkeit sind nur möglich, weil es das RVG gibt.

Und auch jetzt verhandeln die Bundesrechtsanwaltskammer und der Deutsche Anwaltverein wieder über eine Gebührenanpassung, nachdem fast alle Branchen in Deutschland wegen gestiegener Kosten und Inflation entsprechende Erhöhungen durchgesetzt haben. Auch der Bundestag hat Mitte Mai die jährlich (!) wiederkehrende Anpassung der Diäten beschlossen, diesmal in Höhe von 6 %.

EINIG MIT BUND UND LÄNDERN – EIGENTLICH

Über die Notwendigkeit einer Anpassung der Rechtsanwaltsgebühren besteht zwischen der Anwaltschaft und dem Bund sowie den Ländern kein Streit. Allerdings bestehen die Finanzministerien der Länder darauf, dass eine Anpassung der Rechtsanwaltsgebühren nur möglich sein soll, wenn auch die Gerichtsgebühren angehoben werden.

Diese Forderung verwundert, da gerade kein Zusammenhang zwischen der Anpassung der Rechtsanwaltsgebühren und einer damit „zwingend“ verbundenen Erhöhung der Gerichtsgebühren besteht. Soweit in diesem Zusammenhang auf die Prozesskostenhilfe etc. verwiesen wird, wird verkannt, dass die Refinanzierung etwaiger Mehrkosten für die Länderhaushalte bereits durch die Mehreinnahmen an Umsatzsteuer aus der Gebührenanpassung erfolgt.

Bei der Prozesskostenhilfe und anderen Gebühren handelt es sich streng genommen nicht um „Justiz-



ausgaben“, sondern um sozialstaatliche Aufgaben (Sozialausgaben). Das war früher auch so, wurde „Armenrecht“ genannt und war Teil der Sozialhilfe.

Die (unzutreffende) Verknüpfung von Anwaltsgebühren und Gerichtskosten ist zudem rechtsstaatlich bedenklich, zumal die Gerichtskosten in Deutschland im europäischen Vergleich ohnehin sehr hoch sind. Zu wenig beachtet wird insbesondere, dass die Justiz Teil der staatlichen Daseinsvorsorge ist, deren Kosten nicht durch Gebühren gedeckt werden müssen. Auch die Polizei oder die Bundeswehr arbeiten nicht kostendeckend. Insofern ist die Befürchtung nicht unberechtigt, dass die gleichzeitige Anhebung der Gerichtsgebühren dazu führt, dass die Kosten eines Prozesses auf einen Schlag erheblich steigen und Rechtsuchende durch die deutliche Mehrbelastung von der Rechtsverfolgung abgehalten werden. Es ist zu erwarten, dass dadurch die Zahl der zivilgerichtlichen Verfahren weiter zurückgehen wird. Problematisch wird es dann, wenn die Rechtssuchenden alternative Wege beschreiten, das Recht selbst in die Hand nehmen oder gar Friedensrichter auftreten, wie dies in Großstädten teilweise schon zu beobachten ist. Bei allem Verständnis für die finanziellen Sorgen der Finanzministerien darf nicht übersehen werden, dass eine funktionierende Justiz und eine gut aufgestellte Anwaltschaft einen außerordentlich hohen Stellenwert haben, der gerade in diesen Zeiten nicht unterschätzt werden darf.

Andreas Schulte | Vorsitzender des HAV



Gute Gelegenheit zum Netzwerken

Nach langer Pause findet am 20. Juni 2024 wieder ein Treffen junger Jurist:innen statt

Ein TJJ – Treffen Junger Juristinnen und Juristen – gab es schon mehrmals und erfreute sich jeweils großer Beliebtheit. Das Treffen wird gemeinsam vom HAV und dem Hamburgischen Richterverein organisiert und bietet eine Plattform für das Netzwerken und den informellen Austausch aller juristischen Professionen in Hamburg. Der Fokus liegt auf der jüngeren Berufsgeneration, und das Treffen ist als unverfänglicher Austausch konzipiert: Man sitzt zusammen, isst und trinkt und redet miteinander. Das alles erfolgt auf Selbstzahlerbasis.

Selbstverständlich sind auch Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Notarinnen und Notare sowie Juristinnen

und Juristen aus der Verwaltung und Unternehmen herzlich willkommen. Auf das Alter in Lebensjahren kommt es dabei nicht wirklich an, im Gegenteil: Ein generationsübergreifender Austausch ist mehr als wünschenswert.

Der HAV freut sich auf einen gemeinsamen und interessanten Abend.

WAS TJJ – Treffen Junger Jurist:innen

WANN 20. Juni 2024, ab 19:30 Uhr

WO Hofbräuhaus Speersort, Speersort 1, 20095 Hamburg

KOSTEN Selbstzahlerbasis

ANMELDUNG www.hav.de/TJJ

Young Lawyer's Camp

Die Veranstaltung mit Workshops und Vorträgen für den juristischen Nachwuchs

Ob Junganwältin oder Junganwalt, Syndika oder Syndikus oder noch im Studium oder Referendariat – das Young Lawyer's Camp (YLC) 2024 in Hamburg erweitert das Wissen der juristischen Nachwuchskräfte im Thema Anwaltschaft und Anwaltsberuf.

Das YLC ist eine Veranstaltung des FORUM Junge Anwaltschaft und findet zum dritten Mal statt. Workshops und Vorträge vermitteln Softskills, die Junganwältinnen und Junganwälte nicht im Studium lernen, aber unbedingt wissen sollten. Experten und Expertinnen beantworten

Fragen zur Anwaltschaft, schwierigen Mandantschaften, Social Media und vielen anderen Themen, die in Zukunft die Anwaltsarbeit begleiten werden wie Künstliche Intelligenz und gesundes Arbeiten. Dazu gibt es Tipps, wie Stress und Kanzleiorganisation im Anwaltsalltag am besten zu bewältigen sind, und einen Austausch mit jungen Kolleginnen und Kollegen.

Im Tagungspreis sind die Vor-

träge, Workshops, Trainings sowie die Verpflegung und Getränke enthalten.

Natürlich ist auch für ein Abendprogramm gesorgt: Es beginnt mit einem Get-together am Donnerstagabend (12.9.) ab 19 Uhr im BLOCKBRÄU (Bei den St. Pauli-Landungsbrücken 3), durchgeführt mit Unterstützung des HAV. Am Freitagabend steigt dann ab 21 Uhr die YLC2024 After-Show-Party im Sommersalon (Spielbudenplatz 22).

WAS Young Lawyer's Camp

WANN 12. bis 14. September 2024

WO Hamburger Ding – Coworking und Eventlocation, Nobistor 16, 22767 Hamburg

KOSTEN € 189,00 (FORUM-Mitglieder und Studierende); € 299,00 Mitglieder des HAV oder beim Netzwerk Multikultureller Jurist*innen (NMKJ)

INFO & ANMELDUNG ogy.de/YLC2024

Anmeldeschluss ist der 2. September 2024



Der HAV dankt Ellen Hustedt

Die Büroleiterin der Geschäftsstelle beendet nach mehr als 38 Jahren ihre Tätigkeit

Am 25. November 1985 hatte Ellen Hustedt die Büroleitung der HAV-Geschäftsstelle übernommen. Kurzfristig und mitten im Monat, weil ihr alter Arbeitgeber seine Kanzlei aufgeben musste. Und der HAV war froh, weil er ganz dringend eine Kraft suchte. Dass daraus eine fast 39 Jahre anhaltende Zusammenarbeit erwachsen würde – wer hätte das damals gedacht? Während dieser Jahre lenkten sieben Vorsitzende und sechs Geschäftsführer die Geschicke des HAV; Ellen Hustedt war in diesen Jahren die Konstante, managte 28 Emil-von-Sauer-Preisverleihungen und behielt den Überblick über das Was, Wann, Wer und Wo im Seminar-Dschungel. Nun geht sie in den vorzeitigen Ruhestand. Der HAV bedankt sich sehr herzlich für ihre langjährige Tatkraft und Umsicht.

WILDE RALLYE DURCH DIE HAMBURGER INNENSTADT

Nicht immer beschränkte sich ihr Einsatz auf das Büro. Einmal waren neben Organisationstalent auch eine kreative Auslegung der Verkehrsregeln und sportliche Fitness gefragt. Ellen Hustedt erinnert sich: „Auf der Mitgliederversammlung 2015 im Hotel Hafen Hamburg habe ich die Goldenen Ehrennadeln zur Verleihung der 50-jährigen Mitgliedschaft im Büro liegen lassen. Da die Verleihung als Tagesordnungspunkt 2 vorgesehen war, mussten diese schnellstmöglich herbeigeschafft werden. Meine Kollegin hatte Gott sei Dank ihr Auto dabei. Unter Missachtung der Einbahnstraßen und Geschwindigkeitsbegrenzung sind wir zurück ins Büro gerast. Dann haben wir ohne unsere Pumps noch einen Marathon ins Büro auf die Beine gestellt (wie gut, dass ich im Training war!) und sind dann mit fünfminütiger Verspätung völlig verschwitzt und aus der Puste wieder im Hotel Hafen Hamburg angekommen. Unser Schatzmeister war dann allerdings der Meinung, man hätte den Tagesordnungspunkt durchaus nach hinten verschieben können.“

Im Laufe der Jahre hat Ellen Hustedt viele Veränderungen beim HAV erlebt. Die größte war der technische Fortschritt: „Ins Berufsleben gestartet bin ich 1978 mit einer elektrischen Schreibmaschine, Stenoblock und Fernschreibgerät. Man brachte mit Kohlepapier und vier Durchschlägen die Schriftsätze zu Papier. Kleine Korrekturen waren nur mit Tipp-Ex-Plättchen möglich.

Bei größeren musste die Seite komplett neu geschrieben werden. Als ich zum HAV kam, gab es dort schon einen PC Olivetti M24. Da konnte man komfortabel auf dem Bildschirm das HAV-Rundschreiben und sämtliche Korrespondenz gestalten, die Texte wurden auf Disketten gespeichert. Anfang 1990 war der nächste Schritt dann ein PC. Er konnte nach Absprache von den Geschäftsstellenmitarbeiterinnen und Mitgliedern genutzt werden. Irgendwann wurde die Korrespondenz per E-Mail erledigt und jeder Mitarbeiter hatte einen eigenen PC! Etwa 2007/2008 kam das Handy, das heute nicht mehr wegzudenken ist.“

EIN BISSCHEN WEHMUT UND PLÄNE FÜR DIE ZUKUNFT

So sehr ihr die technischen Verbesserungen die Arbeit erleichterten, sieht Ellen Hustedt andere Entwicklungen mit Wehmut: „Die persönliche Betreuung eines Ratsuchenden ist heute nicht mehr ganz so ausgeprägt wie früher.“ Auch sieht sie eine Veränderung bei den Anwälten, die ihrer Meinung nach die wirtschaftliche Seite ihres Berufs stärker betonen als früher. Ihr Herz – daraus macht sie keinen Hehl – schlägt nun einmal für die Sorgen und Nöte der Bürger, die auch bei kleineren Streitwerten Rat benötigen. Und: „Die Kommunikation zwischen Anwaltschaft und Richterschaft ist mühsamer geworden.“

Zudem erkennt sie, dass durch die Digitalisierung neben allen Erleichterungen auch Dinge verloren gingen. So vermisst sie ein wenig, dass man sich nicht mehr so persönlich unter Kollegen austauscht wie früher, als jeder Einblicke in die Tätigkeiten des anderen hatte. „So konnte man sich gegenseitig besser unterstützen. Heute ist es üblich,

Arbeitsabläufe, Vereinbarungen etc. durch die digitale Ablage im System festzuhalten“, sagt Ellen Hustedt. Hat sie einen Rat für ihre Nachfolgerin oder ihren Nachfolger? Eigentlich nur diesen: „Ich denke, dass die Pflege des bestehenden harmonischen Betriebsklimas zum weiteren Erfolg des Hamburgischen Anwaltvereins beiträgt.“

Gefragt nach ihren Plänen für den Ruhestand, verrät sie: „Ich werde die Finkenwerder Gemeinde tatkräftig unterstützen, mehr Sport treiben, mich mit Freunden treffen, Kulturveranstaltungen besuchen und viel verreisen.“ Dafür wünscht ihr der HAV im Namen aller Mitglieder alles Gute.



Ellen Hustedt freut sich auf mehr Freizeit

FORTBILDUNG

Kleiner Hamburgischer Anwaltstag

Der HAV bietet am 5. September gemeinsam mit seinem Kooperationspartner Schweitzer Fachinformationen eine Fortbildungsveranstaltung mit vielen Informationen rund um das M&A, einem kollegialen Austausch und einem netten Ausklang bei Wein und Snacks. Die Veranstaltung ist mit sechs FAO-Stunden anerkannt.

Der Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf dem Thema „Merger & Acquisitions“. Zu hören sind folgende Vorträge: „Der Unternehmenskaufvertrag“ (Referentin: RAin Martina Farkas), „Strukturierung und Steuern“ (Referent: RA/StB Dr. Marc Schacht), „Distressed M&A“ (Referent: RA Dr. Tilman Rückert) sowie „M&A und Arbeitsrecht“ (Referent: RA Dr. Tobias Schommer).

Veranstaltungsort ist das JohannisContor der Buchhandlung Schweitzer Fachinformationen, Große Johannisstraße 19 in 20457 Hamburg. An der Veranstaltung interessierte HAV-Mitglieder sollten nicht allzu lange überlegen, die Teilnehmerzahl ist auf 50 Kolleginnen und Kollegen begrenzt.

WAS Fachtagung zum Thema „Merger & Acquisitions“

WANN 5. September 2024

WO JohannisContor, Große Johannisstraße 19, 20457 Hamburg

KOSTEN Mitgliederpreis € 198 inkl. MwSt./Nicht-Mitgliederpreis € 398 inkl. MwSt.

INFO & ANMELDUNG www.HAV.de/kha

Anti-Herbstblues-Afterwork-Party

advoNITE
Hamburg

SAVE THE DATE!

Einfach einmal Spaß haben!

Der HAV lädt dieses Jahr wieder ein zu einer advoNITE. Und damit zu einem Abend, an dem Juristinnen und Juristen einmal zeigen können, dass sie nicht nur alle Regeln des Rechts beherrschen, sondern auch nach allen Regeln zu feiern verstehen – mit Essen, Trinken, Musik, Tanz und guter Laune.

WAS Anti-Herbstblues-Afterwork-Party

WANN 10. Oktober 2024, ab 18:00 Uhr

WO Eppendorfer Insel, Eppendorfer Landstraße 176, 20251 Hamburg

KOSTEN € 29,00 inkl. MwSt.

INFO & ANMELDUNG www.hav.de/advonite

25 Jahre

RA-MICRO NORD
Reiche Redeker GmbH & Co. KG

GEMEINSAM WACHSEN, GEMEINSAM STARK.

Seit einem Vierteljahrhundert begleiten wir Kanzleien jeder Größe mit unseren Dienstleistungen und Produkten. Wir feiern dieses besondere Jubiläum und möchten uns bei Ihnen – unseren treuen Kunden – herzlich bedanken.

www.ra-micro-nord.de • Tel. 04131/40057-0 • info@ra-micro-nord.de

Emil-von-Sauer-Preis 2024

Preisträger: Hans-Dietrich Rzadtki, von 2009 bis 2023 Präsident des Amtsgerichts Hamburg

Text: Hartmut Krafczyk; **Fotos:** Christina Czybik



HAV-Vorsitzender Andreas Schulte (l.) überreicht Hans-Dietrich Rzadtki die Preisurkunde

Hans-Dietrich Rzadtki

Der Emil-von-Sauer-Preisträger 2024 ist von 2009 bis 2023 Präsident des Amtsgerichts Hamburg gewesen. Er trat 1988 in den höheren Justizdienst der Stadt ein und wurde 1991 zum Richter am Amtsgericht ernannt. Nach seiner Tätigkeit als Straf-, Zivil- und Vormundschaftsrichter unter anderem in Altona war er ab 1996 überwiegend im Präsidialbereich des Amtsgerichts Hamburg tätig. 2000 wurde er für sechs Monate an das Hanseatische Oberlandesgericht abgeordnet und 2003 zum Direktor des Amtsgerichts Hamburg-St. Georg ernannt.

Am 30. Mai bat der Hamburgische Anwaltverein zur Emil-von-Sauer-Preisverleihung wie schon vor zwei Jahren in das Helmut Schmidt Auditorium der Bucerius Law School. Der HAV-Vorsitzende Andreas Schulte begrüßte den Preisträger Hans-Dietrich Rzadtki, den Laudator Till Steffen – von 2008 bis 2010 sowie von 2015 bis 2020 Hamburger Justizsenator und seit 2021 Mitglied des Deutschen Bundestages – und eine Vielzahl von Gästen (s. rechts).

DIE LAUDATIO: „WICHTIGE LOBBYARBEIT GELEISTET“

Till Steffen begann seine Laudatio mit dem ersten Satz aus Franz Kafkas Roman „Der Prozess“, in dem ein unbescholtener Bürger sich einer Justiz gegenüber sieht, „die er nicht versteht und nicht im Ansatz zu fassen kriegt“ – um dann den Bogen zum Preisträger zu schlagen: Dieser habe sein Berufsleben dem Anliegen gewidmet, aus der Justiz das Gegenteil dessen zu machen, was Kafka beschreibt.

Im Unterschied zu seinem Amtsvorgänger Heiko Raabe, der aus dem Amtsgericht Hamburg-Mitte handlungsfähige Einheiten machte, habe Hans-Dietrich Rzadtki etwas anderes im Blick gehabt: „Ihm ging es immer um den menschlichen Faktor bei der Arbeit des Gerichts“, sagte der Laudator und meinte damit: „Die Frage, wie die Justiz den Bürgerinnen und Bürgern gegenübertritt, und die Frage, wie mit den Menschen umgegangen wird, die beim Gericht arbeiten.“

Der ehemalige Justizsenator erinnerte sich gut daran, wie sich Hans-Dietrich Rzadtki immer wieder bei ihm für die Belange des Amtsgerichts eingesetzt und darauf hingewiesen habe, dass das Amtsgericht seinen Aufgaben angemessen nachkommen müsse – auch um den Rechtsstaat vor antidemokratischen Kräften zu schützen. Mit einem Schmunzeln berichtete Till Steffen, dass Hans-Dietrich Rzadtki dabei „Fragen von Etikette

UNTER DEN GÄSTEN:

U. a. Justizsenatorin Anna Gallina und als Vertreter der Bürgerschaft Lena Zagst und Urs Tappert; die Gerichtspräsidentinnen und -präsidenten Birgit Voßkühler (Landesarbeits- und Verfassungsgericht), Anne Groß (Oberverwaltungsgericht), Marc Tully (Oberlandesgericht), Bernd Lübbe (Landgericht) und Hans-Dietrich Rzadtkis Vorgänger Heiko Raabe sowie sein Nachfolger am Amtsgericht Guido Christensen und Asmus Maatsch (Bundesgerichtshof); des Weiteren als Vertreter der Anwaltschaft Christian Winterhoff (Hamburgischer Anwaltsgerichtshof), Jes Meyer-Lohkamp (Hamburgisches Anwaltsgericht), Christian Lemke (Hanseatische Rechtsanwaltskammer) und Petra Heinicke (Münchener Anwaltverein); außerdem Falk Schnabel (Polizeipräsident), Udo Bensing (Wirtschaftsprüferkammer), Klaus Beckmann (Helmut-Schmidt-Universität), Ute Mascher (Verband Freier Berufe) und Peter Dümpelmann (DANV) sowie die ehemaligen Preisträger Jan Grotheer (2003), Inga Schmidt-Syaßen und Karsten Schmidt (2005), Jürgen Keyl (2009), Bernd-Ludwig Holle als Vertreter der Hilfskasse Deutscher Rechtsanwälte (2017) und Friedrich-Joachim Mehmel (2021).

ziemlich wurscht waren“, und wandte sich an den Preisträger: „Es war Ihnen herzlich egal, ob sich irgendein Amtsleiter in der Justizbehörde auf die Füße getreten fühlte, weil Sie sich direkt an den Senator gewendet haben.“

Dabei habe Hans-Dietrich Rzadtki „wichtige Lobby-Arbeit“ geleistet und in jeder öffentlichen Stellungnahme sowie jedem nichtöffentlichen Gespräch darauf hingewiesen, dass ein Gericht nicht nur aus Richterinnen und Richtern besteht, sondern die Leistungsfähigkeit der Justiz ganz massiv vom nichtrichterlichen Personal abhängt bis hin zum Wachtmeister. „Ich habe oft in meinen Reden den Satz eingebaut: Ohne den Hausmeister, der morgens die Tür aufschließt, findet



Preisträger, Laudator und viele Ehrengäste im Auditorium der Bucerius Law School während der Begrüßungsrede

der Rechtsstaat nicht statt“, sagte Till Steffen in Erinnerung daran, wie diese „Lobbyarbeit“ auch bei ihm Früchte trug. Es sei ein Verdienst des Preisträgers, dass bei Personalverstärkungsmaßnahmen in Hamburg nicht immer nur auf die Stellen von Richtern und Staatsanwälten geschaut wurde, sondern auf alle personellen Bereiche der Gerichte.

Till Steffen beendete seine Laudatio mit den Worten: „Wenn der Hamburgische Anwaltverein den Emil-von-Sauer-Preis heute an den langjährigen Präsidenten des Amtsgerichts Hamburg verleiht, liegt darin angesichts der zentralen Rolle des Amtsgerichts für die Arbeit von Anwältinnen und Anwälten auch ein klarer Ausdruck der Wertschätzung für die Arbeit, die alltäglich an diesem Gericht geleistet wird. Geehrt wird aber heute die Persönlichkeit Hannes Rzadtki, eine Ehrung, die Sie, lieber Herr Rzadtki, bei all Ihrer Bescheidenheit, auch persönlich nehmen können. Und die, wie ich finde, hochverdient ist.“

HANS-DIETRICH RZADTKI FÜHLTE SICH „ERTAPPT“

Der Preisträger dankte Till Steffen für die „wohltuenden und schmeichelnden Worte“ und bekannte, dass er sich „ertappt“ gefühlt habe, als dieser soeben von „Lobbyarbeit“ sprach. Denn genau dies habe er immer versucht – dass das Amtsgericht mit seiner Vielfältigkeit richtig wahrgenommen werde. An Andreas Schulte gewandt, schilderte Hans-Dietrich Rzadtki seine gemischten Gefühle, als dieser ihn über die Preisverleihung informierte: „Ein gewisser Stolz, den ich gern einräume, war verbunden mit der Frage, womit ich mir diesen Preis verdient habe.“ Schließlich habe er das Amtsgericht „in einer nicht leichten Situation“ an Guido Christensen übergeben. Oder erhielt er den Preis, weil er fast 15 Jahre lang als Präsident des Amtsgerichts amtierte? „Dann hätte ich ihn mir letztlich mehr oder weniger ersessen. Auch keine tolle Vorstellung.“

Dann betonte er, dass sich in der Preisverleihung das Interesse der Anwaltschaft an dem Amtsgericht und seiner



Laudator Till Steffen: „Die Ehrung ist hochverdient“

Bedeutung für den Rechtsstaat widerspiegelt – ein Interesse, das er an diesem Abend gern bedienen wolle. Hans-Dietrich Rzadtki führte die – wie er sagte – „geradezu beängstigende Größe von ca. 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“ an den Amtsgerichten auf und wies darauf hin, dass zu deren Arbeit weit mehr Beschäftigte in den Geschäftsstellen sowie Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger beitragen als die 300 Richterinnen und Richter.

Zugleich bat er um Verständnis für die Probleme an den Amtsgerichten, die nicht nur von der Öffentlichkeit und Politik, sondern auch von der Anwaltschaft nicht immer in voller Tiefe wahrgenommen werden, und beschrieb die „strukturelle Problemlage“, die die Arbeit an allen Gerichten erschwere. Es sei ihm daher wichtig, es zumindest heute bei dieser Gelegen-



Bei den Gesprächen vor der Preisverleihung stand der Geehrte im Mittelpunkt

heit zu sagen: „Alle versuchen, diese Krisen zu bewältigen, und unsere Mitarbeiter tragen diese Bemühungen schon seit Jahren mit. Diese Menschen und ihre Haltung sind ein wirklicher Schatz und unser größtes Kapital; es sollte sehr pfleglich behandelt werden.“

Der Idee eines zentralen Amtsgerichts auf dem Heiligen-geistfeld erteilte er aber eine Absage: „Das brächte bestenfalls minimale Effizienzgewinne. Diese stünden völlig außer Verhältnis zum Aufwand und würden die Kraft, den Teamspirit unserer dezentralen Gerichte und Segmente und die Anbindung im Stadtteil zerstören.“

Zum Schluss verriet Hans-Dietrich Rzdtki, wenn er für die Amtsgerichte drei Wünsche frei hätte, so wären es diese: „Der erste wäre eine spürbare und nachhaltige Beschleunigung aller notwendigen Entscheidungsprozesse zur Transformation unserer Gerichte bei gleichzeitiger Entlastung von überflüssigen bürokratischen Prozessen.“ Zweitens: „Wir können die Vielzahl der Herausforderungen bzw. die Neuausrichtung unseres bisher so erfolgreichen Systems nicht vorantreiben, wenn wir gleichzeitig auf der Bremse stehen und unabweisbar notwendige, sinnvolle Investitionen einem kleinkarierten Spardiktakt unterwerfen.“ Und drittens: „Wir sollten in der Justiz unseren Zusammenhalt pflegen und stärken.“

Damit sei das Maß an ungefragten Ratschlägen aus dem sicheren Ruhestand aber endgültig voll und Hans-Dietrich Rzdtki beendete seine Rede: „Der HAV möchte auch den wunderbaren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Amtsgerichte, die seit Langem ihre Arbeit unter teilweise schwierigen Bedingungen leisten, seine Wertschätzung und Unterstützung zum Ausdruck bringen. Auch für sie habe ich diesen Preis sehr gerne angenommen.“

Für diese Worte gab es lang anhaltenden Applaus. Der offizielle Teil der Preisverleihung endete mit Akkordeonklängen des deutschen Musik-Duos con:trust – und der Abend mit Fingerfood, gutem Wein und vielen Gesprächen.



In den Pausen und nach der Ehrung begeisterte das Musik-Duo con:trust mit ungewöhnlichen Akkordeonklängen

Emil-von-Sauer-Preis

Seit 1973 verleiht der HAV den Emil-von-Sauer-Preis an herausragende Persönlichkeiten und Institutionen, die sich um das hamburgische und deutsche Rechtswesen verdient gemacht haben. Der Preis wird verliehen in Erinnerung an den Rechtsanwalt Dr. Emil von Sauer, der als erster Präsident des Deutschen Anwaltvereins nach dem Zweiten Weltkrieg entscheidend dessen Wiederaufbau nach 1945 prägte und bereits 1946 den HAV zurück ins Leben rief.



Die Gerichtspräsidentinnen Birgit Voßkühler (l.) und Anne Groß



Christa-Beate Rzdtki, Ehefrau des Preisträgers (l.), und Silke Alander-Hickl, Vizepräsidentin Hanseatisches OLG und Guido Christensen, Hans-Dietrich Rzdtkis Nachfolger

Hamburg aktuell

Veranstaltungen
und News

LESEEMPFEHLUNG

Hamburger Praktikumswochen: Chance für Kanzleien zur Nachwuchsgewinnung

MEHR INFOS Seite 16

Alle Veranstaltungen finden Sie unter
www.hav.de/veranstaltungen

mein Grundgesetz



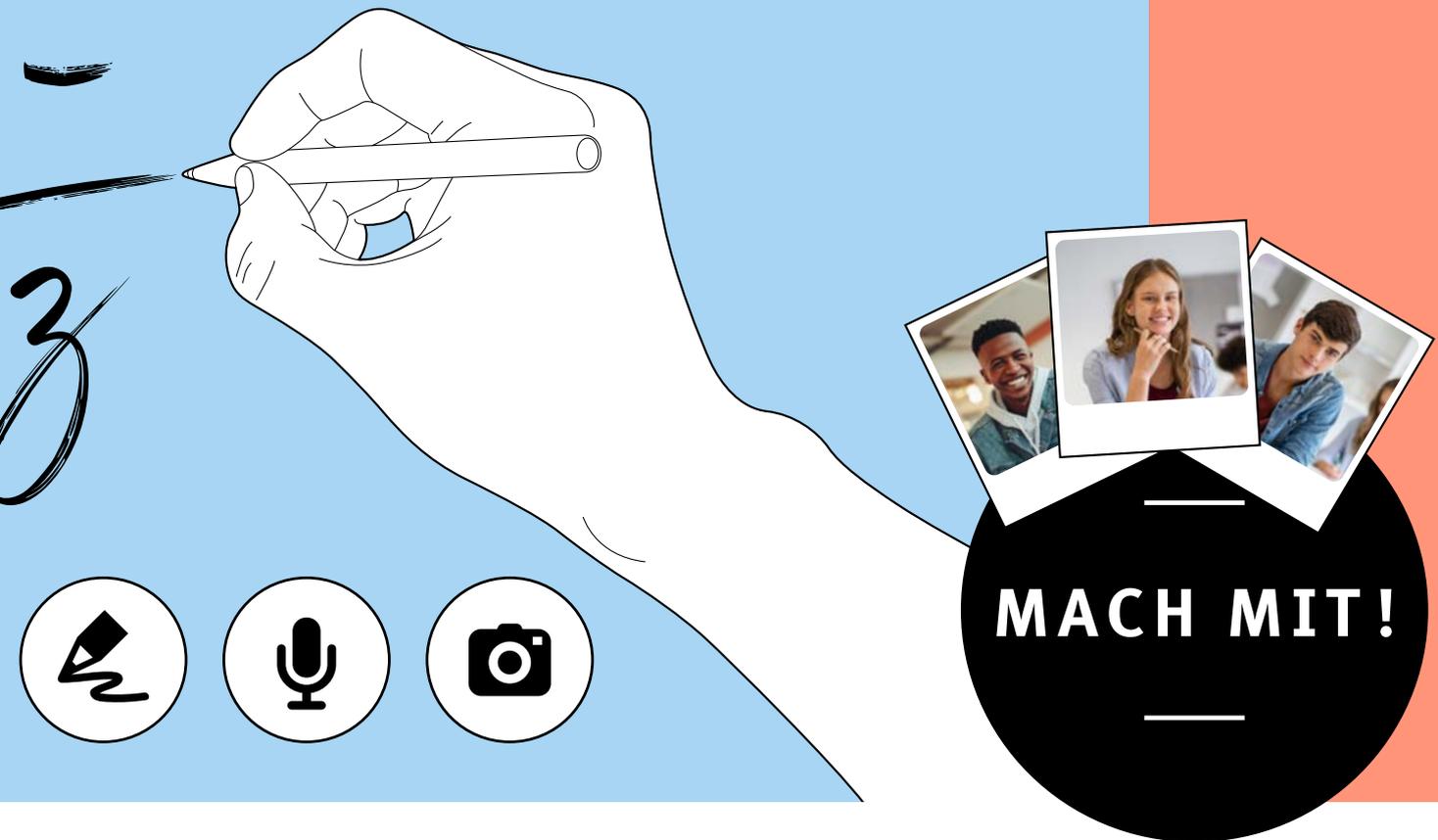
75 Jahre Grundgesetz

Der HAV-Kreativwettbewerb zum Jubiläum für

Am 23. Mai 1949 unterzeichnete und verkündete der Parlamentarische Rat das Grundgesetz. Mit seinem Inkrafttreten am Folgetag war die Gründung der Bundesrepublik Deutschland vollzogen. Am 23. Mai 2024 wurde das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland nun 75 Jahre alt. Es stellt die rechtliche Grundordnung unseres Gemeinwesens dar und ist Stützpfeiler unserer Demokratie.

Anlässlich des Jubiläums ruft der Hamburgische Anwaltverein in Kooperation mit der Behörde für Justiz und Verbraucherschutz Hamburg und der Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg Schülerinnen und Schüler der Freien und Hansestadt Hamburg zu einem kreativen Wettbewerb auf. Unter dem Motto „Mein Grundgesetz – Mach mit!“ sind sie eingeladen, ihre Perspektive auf die deutsche Verfassung künstlerisch zum Ausdruck zu bringen. Die konkrete Fragestellung lautet:

WELCHE Kernaussagen, welche Artikel des Grundgesetzes haben für mich eine besondere Bedeutung und warum?



Schülerinnen und Schüler in Hamburg

Teilnehmen können alle Schülerinnen und Schüler der allgemein- und berufsbildenden Schulen ab der Klassenstufe 8. Die Beiträge können in Form von Essays, Videos, Collagen, Comics oder musikalischen Interpretationen eingereicht werden. Eine Jury, bestehend aus renommierten Persönlichkeiten der Hamburger Justiz, wird die Einsendungen bewerten.

Zu gewinnen sind Preise im Gesamtwert von über 1.000 EUR. Der erstplatzierte Beitrag wird mit 300 EUR prämiert, der zweitplatzierte mit 200 EUR, der drittplatzierte mit 100 EUR und der viert- bis zehntplatzierte mit je 50 EUR.

Alle weiteren Infos finden Interessierte in den Teilnahmebedingungen unter:

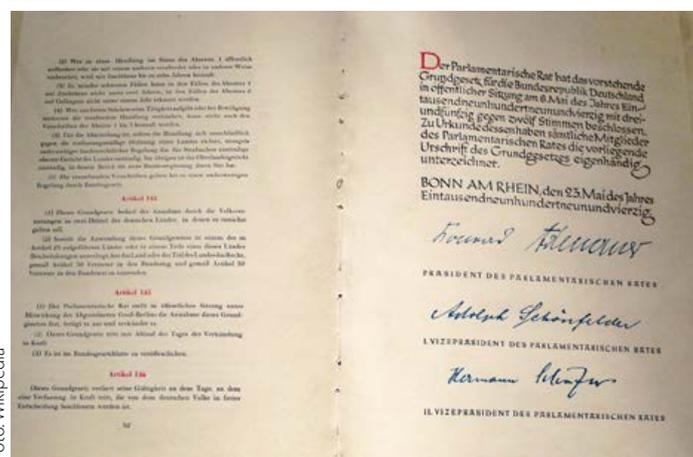
www.hav.de/kreativ

EINSENDESCHLUSS: 18. OKTOBER 2024

Foto: © Deutscher Bundestag / Sylvia Bohn



Foto: Wikipedia



Grundgesetz vom 23. Mai 1949 mit den Original-Unterschriften



Hamburger Praktikumswoche

Zur Unterstützung bei der Nachwuchsgewinnung bringt der HAV Schulabgängern seit vielen Jahren den Ausbildungsberuf der/des Rechtsanwaltsfachangestellten näher. Dieses Jahr bietet in den Sommerferien erstmals die Hamburger Praktikumswoche Kanzleien die Möglichkeit, den Beruf Schülerinnen und Schülern vorzustellen und so etwas für die Nachwuchsgewinnung zu tun. Das Konzept ermöglicht Schülerinnen und Schülern ab 15 Jahre, verschiedene Berufsfelder in Unternehmen kennenzulernen. An fünf Tagen können sie in Kanzleien und Betriebe hineinschnuppern. Nach dem Motto „fünf Tage, fünf Berufe, fünf Unternehmen“ bekommen sie jeden Tag Einblick in ein anderes Hamburger Unternehmen. Der Organisationsaufwand ist für die Jugendlichen und Unternehmen gering: Sie können sich jeweils auf der Plattform „staffastik“ registrieren, die wie ein Dating-Portal funktioniert. Sie entscheiden also, wann Sie einer/m Praktikantin/en in Ihrer Kanzlei den Beruf der/des Rechtsanwaltsfachangestellten näherbringen.

Weitere Informationen zum Ablauf und Anmeldung finden Sie hier: praktikumswoche.de/hamburg/unternehmen

STAMMTISCH

Treffen der ArGe-Anwältinnen

Die Arbeitsgemeinschaft Anwältinnen im Deutschen Anwaltverein veranstaltet auch in Hamburg einen regelmäßigen Anwältinnenstammtisch. Er bietet eine hervorragende Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen, Austausch und Netzwerken in angenehmer Atmosphäre. Das Treffen firmiert zwar als ArGe-Veranstaltung, aber selbstverständlich sind auch alle anderen Kolleginnen herzlich eingeladen, am ArGe-Stammtisch Platz zu nehmen.

Aus organisatorischen Gründen wird allerdings um eine vorherige Anmeldung gebeten.

WAS Anwältinnen-Stammtisch

WANN 10. Juli 2024, 18:30 Uhr

WO Quan 19, Rentzelstraße 6, 20146 Hamburg

KOSTEN Selbstzahlerbasis

INFO & ANMELDUNG info@kanzlei-cwl.de

SAVE THE DATE!

ArGe-Anwältinnen Kongress

Am 20. Mai 2004 gründete sich beim Deutschen Anwaltstag die Arbeitsgemeinschaft Anwältinnen im DAV. Zur zentralen Aufgabe hat sie sich die Förderung der speziellen Belange der Berufstätigkeit der Rechtsanwältinnen gemacht, um die paritätische Teilhabe am erwerbswirtschaftlichen und berufspolitischen Leben herzustellen und zu sichern. Anlässlich des 20jährigen Bestehens der ArGe findet im Oktober ein dreitägiger Kongress in Hamburg

statt. Das Veranstaltungsprogramm steht zwar noch nicht fest, doch der Termin ist fix.

WAS Kongress

WANN 17. – 19. Oktober 2024

WO noch offen

KOSTEN noch offen

INFO & ANMELDUNG noch offen



Foto: Niklas Ohlrogge

Hamburg einmal aus ungewohntem Blickwinkel

STADTRUNDGANG HINZ&KUNZT

Hamburger Nebenschauplätze

Dieser Stadtrundgang wird angeboten vom Stadtmagazin Hinz&Kunzt und führt an Orte, die garantiert in keinem Reiseführer stehen! Denn Hamburg hat viele unbekanntere Seiten.

Der Stadtrundgänger Chris zeigt auf dem Rundgang „Hamburger Nebenschauplätze“ die Innenstadt, wie sie kaum einer kennt. Chris möchte, dass die Menschen erfahren, wie Wohnungslose leben.

Chris kennt das Leben auf der Straße aus eigener Erfahrung und die Anlaufstellen, Schlafplätze und Gefahren in der Innenstadt. Der rund zweistündige Rundgang führt an Orte, die in keinem Reiseführer erwähnt werden: Wohnheim statt Hotel Atlantik, Tagesaufenthaltsstätte statt Alsterpavillon, Drogenberatungsstelle statt Passagenbummel.

Durch diesen Stadtrundgang ist ein Teilzeit-Arbeitsplatz für einen ehemaligen Obdachlosen entstanden. Das Mindestalter für die Teilnahme beträgt 17 Jahre.

WAS Stadtrundgang **DAUER** 120 Minuten

WANN 24. Juni 2024 von 16:00 bis 18:00 Uhr **KOSTEN** € 10,00 pro Person

WO Jakobikirchhof Ecke Steinstraße, 20095 Hamburg **ANMELDUNG** www.hav.de/KuK1

FÜHRUNG

Hagenbecks Tierpark – hinter den Kulissen

Auf diesem Erkundungsgang erleben Sie die Faszination des Tierreichs bei Hagenbeck. Es erwarten Sie neue Perspektiven und viel Hintergrundwissen. Ihre Sinne werden durch gemeinsame Aktivitäten und den Einsatz von Anschauungsmaterialien angeregt. Vor und hinter den Kulissen genießen Sie einen ganz besonderen Blick auf unsere Tiere und die Geschichte des Tierparks.

WAS Führung

DAUER 90 Minuten

WANN 5. Juli 2024 von 15:00 bis 16:30 Uhr

KOSTEN € 35,00 bzw. € 20,00 für Kinder (4–16 Jahre) – der Preis beinhaltet den Eintritt und die Führung

WO Hagenbecks Tierpark, Lokstedter Grenzstraße 2, 22527 Hamburg

ANMELDUNG www.hav.de/KuK2

FÜHRUNG

Hagenbecks Tierpark – Faszination Eismeer

Auf diesem Erkundungsgang erleben Sie die Faszination des Tierreichs bei Hagenbeck mit dem Eismeer als Schwerpunkt. Seit jetzt zehn Jahren leben in der Anlage Eisbären, Walrosse, Seebären, drei Arten Pinguine und unterschiedliche Seevögel. Sie schwimmen und tauchen dort in mehr als fünf Millionen Liter Wasser. Entlang des 750 Meter langen Besucherweges können die Tiere der Arktis und Antarktis sowohl über als auch unter Wasser beobachtet werden.

WAS Führung

DAUER 90 Minuten

WANN 28. August 2024 von 15:00 bis 16:30 Uhr

KOSTEN € 35,00 bzw. € 20,00 für Kinder (4–16 Jahre) – der Preis beinhaltet den Eintritt und die Führung

WO Hagenbecks Tierpark, Lokstedter Grenzstraße 2, 22527 Hamburg

ANMELDUNG www.hav.de/KuK3



Eiselpinguine im Hagenbeck-Eismeer

Foto: Lutz Schmier

HAV- Seminare



Das komplette Seminarangebot
und aktuelle Informationen
finden Sie unter
www.hav.de/veranstaltungen



oder indem Sie sich für unseren
Newsletter anmelden:
www.hav.de/Newsletter

Hinweis: Wir haben das
gedruckte Verzeichnis eingestellt.

Urheber- und Medienrecht

§ 15 FAO

Berichterstattung und Persönlichkeitsrechte – aktuelle Rechtsprechung und Ansprüche von Medienopfern

TERMIN 12. Juni 2024, von 9:30 bis 12:00 Uhr
und von 14:00 bis 16:30 Uhr
5 Zeitstunden Unterrichtsdauer

ORT Online

PREIS € 320,00 bzw. € 180,00 für Mitglieder
HAV/FORUM



REFERENT Rechtsanwalt Dr. Endress Wanckel, Hamburg

INHALT

Das Seminar behandelt anhand der aktuellen Rechtsprechung die Durchsetzung und Abwehr von Schutzansprüchen nach Persönlichkeitsrechtsverletzungen in Medien. Dabei werden insbesondere auch die jedermann zugänglichen digitalen Verbreitungswege („Social Media“, Blogs usw.) in den Blick genommen.

Wichtige Seminarinhalte: Unterlassung/Löschung, Gegendarstellung, Widerruf/Berichtigung, Schadensersatz, Geldentschädigung – wann bestehen diese Ansprüche und – vor allem – wann ist es sinnvoll, sie durchzusetzen?



Unsere Online-Seminare veranstalten wir in Kooperation mit Schweitzer Fachinformationen. Ihre E-Mail-Adresse wird daher nach Ihrer Anmeldung aus technischen Gründen im GoToMeeting-System von Schweitzer Fachinformationen hinterlegt, ist während des Webinars bei der Teilnehmerliste sichtbar und wird nach Abwicklung des Online-Seminars gelöscht.



DIREKT ANMELDEN: WWW.HAV.DE/6

Bank- und Kapitalmarktrecht, int. Wirtschaftsrecht und Strafrecht

§ 15 FAO

Neue Spielregeln bei der Geldwäschebekämpfung durch das „EU AML-Paket“ 2024

TERMIN 13. Juni 2024, von 10:00 bis 12:30 Uhr und von 14:00 bis 16:30 Uhr
5 Zeitstunden Unterrichtsdauer

ORT Online

PREIS € 320,00 bzw. € 180,00 für Mitglieder HAV/
FORUM

REFERENT Rechtsanwalt Dr. Gernot Rößler, Chef-
syndikus und Leiter Recht & Regulierung beim
Verband Deutscher Bürgschaftsbanken e.V. (VDB), Berlin



INHALT

Der Referent dieses Seminars ist als Rechtsanwalt langjähriger
GwG-Experte und bearbeitet mit Ihnen intensiv, was wirklich
wichtig beim Geldwäscherecht für die rechtsberatenden Berufe
ist.

Nach dem Besuch des Seminars ...

- › haben Sie das nötige Know-how für aktive Geldwäscheprävention, auch in schwierigen und komplexen Fällen.
- › wissen Sie, was neu im Risikomanagement und dem Umgang bei Aktualisierungserfordernissen ist und wie Sie Bußgelder vermeiden können.
- › wissen Sie, worauf Sie bei Verdachtsmeldungen und Verschwiegenheitspflichten achten müssen.
- › wissen Sie, was beim KYC bzw. der Legitimation von Mandanten neu und zu beachten ist.
- › wissen Sie, was sich bei den PEPs und wirtschaftlich Berechtigten aufgrund EU GW-VO und 6. AMLD ändert.
- › wissen Sie, wie Sie das Transparenzregister ab 2024 nutzen müssen.
- › wissen Sie, was von der neuen EU-Geldwäschaufsichtsbehörde zu erwarten ist.
- › sind Sie Ihrer aus § 6 Abs. 2 Nr. 6 GwG abgeleiteten Fortbildungsverpflichtung nachgekommen.



Unsere Online-Seminare veranstalten wir in Kooperation mit Schweitzer Fachinformationen. Ihre E-Mail-Adresse wird daher nach Ihrer Anmeldung aus technischen Gründen im GoToMeeting-System von Schweitzer Fachinformationen hinterlegt, ist während des Webinars bei der Teilnehmerliste sichtbar und wird nach Abwicklung des Online-Seminars gelöscht.



DIREKT ANMELDEN: WWW.HAV.DE/60

Familienrecht, Strafrecht

§ 15 FAO

Stalking und häusliche Gewalt aus familiengerichtlicher Sicht, Auswirkungen von häuslicher Gewalt auf Kindschaftsverfahren

TERMIN 14. Juni 2024, von 13:00 bis 18:30 Uhr
5 Zeitstunden Unterrichtsdauer

ORT Hamburgischer Anwaltverein e.V., Sieve-
kingplatz 1, Zimmer B 200, 20355 Hamburg

PREIS € 320,00 bzw. € 180,00 für Mitglieder HAV/
FORUM

REFERENTIN Dr. Sabine Lentz, Richterin am Amtsgericht, Ober-
hausen



INHALT

Die Istanbul-Konvention beinhaltet geltende Vorgaben für fami-
liengerichtliche Verfahren im Kontext von häuslicher Gewalt. Vor
dem Hintergrund dieser Vorgaben sollen die besonderen Anforde-
rungen an Gewaltschutzverfahren und Kindschaftssachen erörtert
werden. Notwendige Schutzmaßnahmen für gewaltbetroffene
Elternteile bei Wohnungszuweisung, Verfahren der elterlichen
Sorge und Umgangsverfahren werden anhand von Fallbeispielen
dargestellt und Strategien für einen opferzentrierten und Kindes-
wohlorientierten effektiven Schutz aufgezeigt.

Dies sind die Schwerpunkte:

- › Familienrechtliche Aspekte bei Gewalt in der Familie
- › Strategien der anwaltlichen Beratung unter Einschluss verfahrensrechtlicher und materieller Regelungen
- › Vorgaben der Istanbul-Konvention für das deutsche Familienrecht
- › Gewaltschutzgesetz
- › Regelungen zur (Ehe-)Wohnungszuweisung
- › Kindschaftsrechtliche Regelungen (Sorgerecht und Umgang)



DIREKT ANMELDEN: WWW.HAV.DE/61

Arbeitsrecht

§ 15 FAO

Aktuelle Rechtsprechung im Arbeitsrecht

TERMIN 17. Juni 2024, von 14:00 bis 17:00 Uhr
3 Zeitstunden Unterrichtsdauer

ORT Hamburgischer Anwaltverein e.V., Sievekingplatz 1,
Zimmer B 200, 20355 Hamburg

PREIS € 200,00 bzw. € 100,00 für Mitglieder HAV/
FORUM

REFERENT Dr. Sven Esko Horn, Präsident des
Arbeitsgerichts Hamburg



INHALT

Der Titel „Aktuelle Rechtsprechung“ im Arbeitsrecht bedarf der Präzisierung: Es soll bei der Veranstaltung nicht um eine Wiedergabe der Pressemitteilungen des Bundesarbeitsgerichts gehen. Vielmehr werden die „frischen“ Entscheidungen gefiltert nach einer regelhaften Praxisrelevanz, welche über den Einzelfall hinausgeht. Jene werden in einen auch dogmatischen Zusammenhang gestellt, sodass nicht ein Inselwissen, sondern ein Verständnis der gerichtlichen Wertung und Dogmatik vermittelt und diskutiert werden kann.

Besonders spannend ist, dass zum Zeitpunkt der Ankündigung der Veranstaltung noch nicht klar war, was bis dahin entschieden, vorzustellen und zu diskutieren sein wird. Die Anmeldung beinhaltet daher auch eine mystische Spannung ...



DIREKT ANMELDEN: WWW.HAV.DE/62

In eigener Sache

Interkulturelle und Diversity Kompetenz im gerichtlichen Verfahren

TERMIN 20. Juni 2024, von 9:00 bis 17:00 Uhr

ORT Hamburgischer Anwaltverein e.V., Sievekingplatz 1, Zimmer B 200,
20355 Hamburg

PREIS € 480,00 bzw. € 280,00 für Mitglieder HAV/
FORUM

REFERENTIN Daniela Gronau, PLAN MENSCH, Sozio-
login und zertifizierte interkulturelle und Diversity
Trainerin, Hamburg



INHALT

In unserer globalisierten Gesellschaft wird die Bevölkerung immer vielfältiger. Dieser Wandel stellt die Anwaltschaft vor die Herausforderung, mit einer zunehmenden Diversität umgehen zu lernen. Interkulturelle und Diversity Kompetenz sind somit wichtige Schlüsselkompetenzen für die Anwaltschaft, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Das betrifft sowohl eine buntere Mandantschaft als auch die Kanzleilandschaft mit neuen Anwaltskolleg:innen.

Ein Verständnis für verschiedene kulturelle Hintergründe und Werte ermöglicht es Ihnen, effektiver mit Ihren Mandant:innen zu kommunizieren und gezielter auf deren Bedürfnisse und Erwartungen einzugehen. So bauen Sie eine vertrauensvolle Beziehung auf.

Auch erfordert der Umgang mit Konflikten zwischen Parteien und den Verfahrensbeteiligten aus verschiedenen kulturellen Hintergründen ein hohes Maß an interkultureller Sensibilität. Einschätzungen und Beurteilungen, die auf Grundlage einer falschen Wahrnehmung, vorurteilsbefangener Interpretation oder eines interkulturellen Missverständnisses getroffen werden, führen oftmals zu Fehleinschätzungen und damit letztlich zu prozessualen Misserfolgen. Mit dem richtigen Hintergrundwissen können Konflikte frühzeitig erkannt und geeignete Lösungsstrategien entwickelt werden, um Streitigkeiten effektiv zu lösen.

Mit dieser Fortbildung erhöhen Sie Ihre interkulturelle Kommunikations- und Handlungskompetenz sowohl mit Ihren Mandant:innen als auch in der Verfahrens- und Verhandlungsführung. Sie werden für kulturspezifische Einflüsse im anwaltlichen Alltag sensibilisiert. Dabei lernen Sie auch Ihre eigenen, kulturell geprägten Denk- und Handlungsmuster kennen. Sie erwerben die Fähigkeit, Stereotype zu erkennen und eigene Vorurteile zu hinterfragen, und lernen, den Perspektivwechsel als Erfolgsfaktor einzusetzen. Dies fördert nicht nur Ihr berufliches Wachstum, sondern auch Ihre persönliche Entwicklung.

Bis zum 10.06.2024 können Sie eigene Fallbeispiele an die Referentin unter info@hav.de senden, die dann gemeinsam diskutiert und analysiert werden.



DIREKT ANMELDEN: WWW.HAV.DE/68

Mitarbeiterseminar, Zwangsvollstreckung

Tipps und Tricks zur Forderungspfändung – Rechtssichere Anwendung der neuen Formulare zur ZV

TERMIN 20. Juni 2024, von 9:00 bis 12:00 Uhr

ORT Online

PREIS € 140,00 bzw. € 80,00 für Mitglieder HAV/FO-RUM und deren nicht anwaltliche Mitarbeiter:innen

REFERENTIN Diplom-Rechtspflegerin Karin Scheungrab, Leipzig



INHALT

Im Rahmen der Zwangsvollstreckung hat nur der Gläubiger Erfolg, der schnell und rechtssicher alle Informationen auswerten und deshalb blitzschnell auf die Ansprüche des Schuldners zugreifen kann. „Handwerkszeug“ ist auch hier wichtig: Und das sind die neuen Formulare und die fehlerlose Anwendung der neuen Formulare.

Der Workshop zeigt Tipps und Tricks der Praxis zum konkreten Zugriff auf das Vermögen des Schuldners.

- › Grundlagen
- › Effizienter Zugriff
- › Was tun, wenn es nicht so läuft, wie es laufen soll?
- › Die Auswirkungen der aktiven Nutzungsverpflichtung im beA auf die Durchführung der ZV



Dieses Online-Seminar veranstalten wir in Kooperation mit Karin Scheungrab. Ihre E-Mail-Adresse wird daher nach Ihrer Anmeldung aus technischen Gründen im Zoom-System von Karin Scheungrab hinterlegt, ist während des Webinars bei der Teilnehmerliste sichtbar und wird nach Abwicklung des Online-Seminars gelöscht.



DIREKT ANMELDEN: WWW.HAV.DE/63

BELGIEN UND DEUTSCHLAND

Peter De Cock

ADVOCAAT IN BELGIEN

RECHTSANWALT IN DEUTSCHLAND
(Eignungsprüfung in 1994 bestanden)

steht deutschen Kollegen für Mandatsübernahme im gesamten belgischen Raum zur Verfügung.

Über 30 Jahre Erfahrung mit Handels-, Straf- und Zivilrecht, Bau-, Transport- und Verkehrsrecht Eintreibung, Schadensersatzforderungen, Klauselerteilung, Zwangsvollstreckung

Mediation und Arbitration

KAPELSESTEENWEG 48, B-2930 BRASSCHAAT
(ANTWERPEN)

TEL.: 0032 3 646 92 25

FAX: 0032 3 646 45 33

E-MAIL: advocaat@peterdecock.be

INTERNET: www.peterdecock.be

GRIGOLLI  PARTNER
AVVOCATI - RECHTSANWÄLTE

IHRE PARTNER IN ITALIEN

Wir unterstützen Sie mit unserer langjährigen Erfahrung im deutsch-italienischen Rechtsverkehr bei allen Mandaten mit Italien-Bezug, landesweit und in deutscher Sprache.

Ihre Ansprechperson ist Herr
RA & Avv. Dr. Stephan Grigolli
Fachanwalt für Internationales Wirtschaftsrecht



Grigolli & Partner

Piazza Eleonora Duse, 2

I-20122 Mailand

T +39 02 76023498

F +39 02 76280647

www.grigollipartner.it studiolegale@grigollipartner.it

Mitarbeiterseminar, Zwangsvollstreckung

Neue Formulare zur Beauftragung des Gerichtsvollziehers – Zwangsvoll- streckungsupdate all-inclusive

TERMIN 20. Juni 2024, von 14:00 bis 17:00 Uhr

ORT Online

PREIS € 140,00 bzw. € 80,00 für Mitglieder HAV/
FORUM und deren nicht anwaltliche Mitarbei-
ter:innen

REFERENTIN Diplom-Rechtspflegerin Karin
Scheungrab, Leipzig



INHALT

Die Uhr tickt ... Ab dem 1. September 2024 sind nun endgültig alle Vordrucke zur Beauftragung des Gerichtsvollziehers, zur Antragstellung im Rahmen der richterlichen Durchsuchungsanordnung und der Vollstreckung zur sogenannten Unzeit überarbeitet!

Der Workshop stellt die neuen Formulare Schritt für Schritt vor, nennt Haftungsfallen und stellt den effizienten und kostengünstigen Zugriff auf die Forderungen des Schuldners dar.

Praktisch „nebenbei“ werden auch die zugrunde liegenden Neuerungen der ZPO und der effektive Zugriff auf das Vermögen des Schuldners besprochen.

Die neuen Formulare werden anhand von Musterfällen gemeinsam ausgefüllt und als ausfüllbare pdf-Datei zur Verfügung gestellt.

Inhalte und Themen:

- › NEU: Zwangsvollstreckungsformularverordnung mit den neuen Formularen
- › NEU: Modularer Aufbau der Formulare – wir basteln uns einen ZV-Auftrag
- › NEU: Das Formular für den Gerichtsvollzieherauftrag mit der dazugehörigen Forderungsaufstellung
- › NEU: Antrag und Beschlussentwurf zur Durchsuchung und für einen Nacht-, Sonn- und Feiertagsbeschluss
- › UND: Notwendige Anträge zur Zustellung, Möglichkeiten zur individuellen Anpassung der Formulare und die elektronische Einreichung der Aufträge



Dieses Online-Seminar veranstalten wir in Kooperation mit Karin Scheungrab. Ihre E-Mail-Adresse wird daher nach Ihrer Anmeldung aus technischen Gründen im Zoom-System von Karin Scheungrab hinterlegt, ist während des Webinars bei der Teilnehmerliste sichtbar und wird nach Abwicklung des Online-Seminars gelöscht.



DIREKT ANMELDEN: WWW.HAV.DE/64

Mitarbeiterseminar, Zwangsvollstreckung

Grenzüberschreitende Titulierung in der EU – Vollstreckung ins europäische Ausland

TERMIN 24. Juni 2024, von 09:00 bis 16:00 Uhr

ORT Hamburgischer Anwaltverein e.V., Sievekingplatz 1,
Zimmer B 200, 20355 Hamburg

PREIS € 320,00 bzw. € 180,00 für Mitglieder HAV/
FORUM und deren nicht anwaltliche Mitarbeiter:innen

REFERENTIN Diplom-Rechtspflegerin Karin
Scheungrab, Leipzig



INHALT

Teil I: Zustellung deutscher Schriftstücke und Titel ins Ausland
› Anwendung der EuZVO und EUBVO

Teil II: Grenzüberschreitende Titulierung

- › Europäischer Zahlungsbefehl und deutsches „internationales“ Mahnverfahren, Formulare, Verfahrensübersicht und -ablauf, Zuständigkeiten, Kosten & Gebühren
- › Small-Claims-Verordnung – Internationales Bagatellverfahren

Teil III: Exequatur bereits bestehender Titel

- › Gläubigerfreundliche Änderungen durch Brüssel 1a
- › Anwendungsbereich, Voraussetzungen und Verfahrensabläufe zur Vollstreckbarerklärung
- › Formulare und Musteranträge
- › Der europäische Vollstreckungstitel nach der EG-Verordnung 805/2004 zum Europäischen Vollstreckungstitel (VTVO) – Beschleunigung und Erleichterung der Vollstreckung aus deutschen Titeln in das europäische Ausland

Teil IV: Vollstreckung im europäischen Ausland vom eigenen Schreibtisch aus

- › Der Europäische Beschluss zur vorläufigen Kontopfändung (EuKoPfVO), Voraussetzungen – Verfahrensablauf, Formulare – Zuständigkeiten – Kosten & Gebühren
- › Die Vollstreckung im europäischen Ausland: Effektiver und schneller Zugriff auf das Vermögen der Schuldner, Darstellung des Vollstreckungsrechts in den Nachbarstaaten, Formulare und Musteranträge
- › Checklisten – Übersichten – Diskussion



DIREKT ANMELDEN: WWW.HAV.DE/65

Verkehrsrecht

§ 15 FAO

Verkehrsrecht – ausgewählte Probleme

TERMIN 26. Juni 2024, von 14:00 bis 17:00 Uhr

ORT Hamburgischer Anwaltverein e.V., Sievekingplatz 1, Zimmer B 200, 20355 Hamburg

PREIS € 200,00 bzw. € 100,00 für Mitglieder HAV/FORUM

REFERENT Dr. Hans Christian Lohmann, Richter am Hanseatischen Oberlandesgericht Hamburg



INHALT

Schwerpunkt des Seminars ist die Erörterung aktueller Fragen zum Straßenverkehrsrecht in Zivilsachen. Es wird relevante Rechtsprechung des zurückliegenden Jahres vorgestellt und analysiert. Ferner werden ausgewählte Probleme zu den Haftungsgrundlagen und zur Schadenshöhe behandelt.

Sozialrecht, Versicherungsrecht

§ 15 FAO

Der kranke Versicherte

TERMIN 27. Juni 2024, von 13:30 bis 19:00 Uhr
5 Zeitstunden Unterrichtsdauer

ORT Hamburgischer Anwaltverein e.V., Sievekingplatz 1, Zimmer B 200, 20355 Hamburg

PREIS € 320,00 bzw. € 180,00 für Mitglieder HAV/FORUM

REFERENT Rechtsanwalt Uwe Klerks, Fachanwalt für Sozial- sowie Versicherungsrecht, Duisburg

INHALT

Wenn eine versicherte Person erkrankt, durchläuft sie häufig eine „Krankheitskarriere“, bei der sie verschiedene Leistungen in Anspruch nehmen muss. In dieser Veranstaltung wird ein Überblick über die Leistungsansprüche und die dabei möglichen Probleme aufgezeigt.

I. Der Anspruch auf Entgeltfortzahlung nach dem EFZG (Grundzüge)

II. Der Anspruch auf Krankengeld

- › Die Voraussetzungen des Anspruchs auf Krankengeld
- › Probleme (Berechnung der Dauer des Krankengelds, Aufforderung gem. § 51 SGB V)
- › Exkurs: Der Anspruch auf Krankentagegeld nach den Musterbedingungen Krankentagegeld (MB/KT) (Grundzüge)

III. Der Anspruch auf Arbeitslosengeld

- › Die Voraussetzungen des Anspruchs auf Arbeitslosengeld
- › Probleme (Nahtlosigkeitsregelung § 145 SGB III, Leistungsfortzahlung bei Arbeitsunfähigkeit § 146 SGB III, Aufforderung gem. § 145 SGB III)

IV. Der Anspruch auf Erwerbsminderungsrente

- › Voraussetzungen des Anspruchs auf Erwerbsminderungsrente
- › Probleme (Feststellung der Erwerbsminderung, Vorversicherungszeit)
- › Exkurs: Der Anspruch auf Zahlung einer Rente aufgrund einer privaten Berufsunfähigkeits(zusatz)versicherung (Grundzüge)

V. Der Anspruch auf Bürgergeld

- › Die Voraussetzungen des Anspruchs auf Bürgergeld
- › Probleme (Einkommens- und Vermögensberücksichtigung, Feststellung der Erwerbsfähigkeit, § 44a SGB II)

VI. Der Anspruch auf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung bzw. Sozialhilfe

- › Die Voraussetzungen des Anspruchs auf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel des SGB XII, §§ 41 ff. SGB XII)
- › Die Voraussetzungen des Anspruchs auf Sozialhilfe (3. Kapitel des SGB XII, §§ 27 ff. SGB XII)



DIREKT ANMELDEN: WWW.HAV.DE/66



DIREKT ANMELDEN: WWW.HAV.DE/67

Erbrecht, Familienrecht

§ 15 FAO

Teilungsversteigerung bei widerstreitenden familien- und erbrechtlichen Interessen

TERMIN 1. Juli 2024, von 10:00 bis 12:30 Uhr und von 14:00 bis 16:30 Uhr
5 Zeitstunden Unterrichtsdauer

ORT Online

PREIS : € 320,00 bzw. € 180,00 für Mitglieder HAV/
FORUM



REFERIERENDE Dieter Schüll, Bürovorsteher Rechtsanwältin Kreuzer und Kreuzau, Düsseldorf
Sandra Pesch, Rechtspflegerin am Amtsgericht
Düren



INHALT

Teilungsversteigerungen sind vermehrt Bestandteil von streitigen Vermögensauseinandersetzungen insbesondere im Familien- und Erbrecht. Dementsprechend sind von der Anwaltschaft umfassende Kenntnisse auch in diesem Rechtsbereich gefordert. Wenn Einvernehmen nicht möglich oder gar prinzipiell nicht gewollt ist, dann muss die anwaltliche Vertretung einen klaren Blick dafür haben, was mit einer Versteigerung oder deren Verhinderung erreicht werden kann und was nicht, und wo im konkreten Fall Probleme und Unwägbarkeiten bestehen. Je früher diesbezügliche Überlegungen stattfinden, umso zielgerichteter lassen sich die Verfahren im Mandanteninteresse steuern.

Die Referenten, die gemeinsam im Diskurs vortragen, sind in ihrem Berufsalltag als Parteivertreter und als Versteigerungsgericht tätig – berichten also aus der Praxis für die Praxis mit teilweise auch unterschiedlichen Sichtweisen.

Das Seminar beschäftigt sich mit den wesentlichen materiellen Vorschriften und Verfahrensabläufen in der gerichtlichen Teilungsversteigerung. Es besteht ausreichend Zeit, spezielle Probleme in Fragen und Antworten zu vertiefen.

Die Botschaft der Referenten: Keinesfalls sollte die Mandantschaft im Verfahren und insbesondere in den Gerichtsterminen alleine gelassen werden, damit nicht die Gegenseite oder im extremen Fall Ersteigerungsprofis die lachenden Gewinner sind.



Unsere Online-Seminare veranstalten wir in Kooperation mit Schweizer Fachinformationen. Ihre E-Mail-Adresse wird daher nach Ihrer Anmeldung aus technischen Gründen im GoToMeeting-System von Schweizer Fachinformationen hinterlegt, ist während des Webinars bei der Teilnehmerliste sichtbar und wird nach Abwicklung des Online-Seminars gelöscht.



DIREKT ANMELDEN: WWW.HAV.DE/7

Familienrecht

§ 15 FAO

Aktuelle Probleme des prozessualen Familienrechts und des materiellen Familienrechts

TERMIN 4. Juli 2024, von 14:00 bis 19:30 Uhr
5 Zeitstunden Unterrichtsdauer

ORT Hamburgischer Anwaltverein e.V., Sievekingplatz 1, Zimmer B 200, 20355 Hamburg

PREIS € 320,00 bzw. € 180,00 für Mitglieder HAV/
FORUM



REFERENTEN Dr. Alexander Witt, Richter am Hanseatischen Oberlandesgericht, Hamburg
Oliver Lass, Richter am Amtsgericht, Hamburg



INHALT

Das Seminar behandelt aktuelle Probleme und aktuelle Rechtsprechung zum gesamten Familienrecht, insbesondere zum Sorge- und Umgangsrecht, Abstammungsrecht, Unterhaltsrecht, Versorgungsausgleichsrecht, Vermögensauseinandersetzung anlässlich Trennung und Scheidung sowie zu sonstigen familienrechtlichen „Nebengebieten“ wie Kosten, Verfahren und VKH.



DIREKT ANMELDEN: WWW.HAV.DE/70

HAV-Faxanmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für das Seminar/die Seminare an.

Hamburgischer Anwaltverein e.V. · Sievekingplatz 1 · 20355 Hamburg · Zimmer B 200 · GK: 0121

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen.

Vorname Name	
Position	Mitgliedsnummer des örtlichen Anwaltvereins
Name der Kanzlei	Gerichtskasten
Adresse der Kanzlei	
Adresse der Kanzlei	
Telefon Kanzlei	

E-Mail

Seminartitel	am

Datum Ort

Unterschrift

[!] Mit Ihrer Unterschrift erkennen Sie die Teilnahmebedingungen des HAV zu den Seminaren an.

Unsere Datenschutzerklärung und Hinweise zur Datenverarbeitung finden Sie unter www.hav.de/de/datenschutzerklaerung

Fax: 0 40-61 16 35-20

Bücher

Freyschmidt/Krumm – „Verteidigung im Verkehrsstrafrecht“

Das bewährte Handbuch bietet komprimiert und topaktuell das unverzichtbare Know-how für die Strafverteidigung in Straßenverkehrssachen – von der Übernahme des Mandats über die Anklageerhebung und Hauptverhandlung bis hin zu den Rechtsmitteln.

Das Handbuch berücksichtigt sowohl die Reformen für den materiell-rechtlichen Teil als auch die Änderungen der StPO sowie die neueste Rechtsprechung. Zudem punktet die Neuauflage auch wieder mit praxistauglichen Musterschriftsätzen, die den Verteidigeralltag erleichtern.

Neu in der 12. Auflage sind außerdem u. a. folgende Themen:

- » Strafprozessuale Verwertbarkeit von Dashcam-Aufzeichnungen
- » Strafmaß bei tödlichem Verkehrsunfall durch unerlaubte Smartphone-Nutzung
- » Beweiswert von Einlassungssurrogaten
- » Aufhebung der vorläufigen Fahrerlaubnisentziehung durch die Revisionsinstanz
- » Neue Darstellungen zur lebenslangen Sperrfrist
- » Strafbarkeit von Trunkenheitsfahrten mit E-Scootern und drohende Rechtsfolgen
- » Neuere Rechtsprechung zur Rücksichtslosigkeit im Sinne des § 315c StGB
- » Deutliche Erweiterung und Aktualisierung der Darstellungen zum Kraftfahrzeugrennen (§315d StGB).



Verteidigung im Verkehrsstrafrecht. Begründet von Dr. Elmar Müller. Fortgeführt von Uwe Freyschmidt, RA und FA für Strafrecht, und Carsten Krumm, Richter am Amtsgericht. 12., neu bearbeitete Auflage 2024. XXIV, 536 Seiten. Kartoniert. € 65,00

ISBN 978-3-8114-8961-5

(Praxis der Strafverteidigung)

Auch als E-Book: € 64,99 ISBN 978-3-8114-8962-2

C.F. Müller GmbH, Christiane Köken,
christiane.koeken@cfmueller.de

Die Bücher erhalten Sie bei:
www.schweitzer-online.de

schweitzer
Fachinformationen

Schlothauer/Nobis/Voigt/Wolf – „Untersuchungshaft“

Das Standardwerk zur Untersuchungshaft bietet einen aktuellen und umfassenden Überblick über die anwaltlichen Möglichkeiten, die von der Untersuchungshaft ausgehenden Eingriffe entweder ganz zu verhindern oder abzumildern und zu begrenzen.

Die umfassendste Darstellung von U-Haft mit all ihren rechtlichen und praktischen Auswirkungen ist ein Muss für jeden forensisch tätigen Verteidiger. Das Werk enthält zahlreiche praktische Verteidigungsansätze mit hilfreichen Checklisten und Mustern u. a. für Haftprüfungs- und Beschwerdeverfahren sowie betreffend den Vollzug von U-Haft.

NEU IN DER 6. AUFLAGE:

- » Berücksichtigung der neuesten Rechtsprechung nationaler Gerichte und des EGMR u. a. zum Beschleunigungsgrundsatz und Mindeststandards bei den Haftbedingungen
- » Auseinandersetzung mit aktuellen Reformen wie der (mangelhaften) Umsetzung der sog. EU-Legal-Aid-Richtlinie durch das Gesetz zur Neuregelung des Rechts der notwendigen Verteidigung vom 10.12.2019, insb. bezogen auf den sog. „Verteidiger der ersten Stunde“
- » Aktualisierte Synopse sämtlicher länderrechtlicher Regelungen zum Vollzug von Untersuchungshaft unter Berücksichtigung neuester BGH- und OLG-Rechtsprechung mit Fokus auf aktuellen praxisrelevanten Themen, wie z. B. Nutzung von Laptops durch Inhaftierte zur Akteneinsicht
- » Überblick über europäische Vorgaben für den Vollzug von U-Haft



Untersuchungshaft mit Erläuterungen zu den UVollzG der Länder. Begründet von Professor Dr. Reinhold Schlothauer, RA und FA für Strafrecht, bis zur 5. Auflage, und Prof. Dr. Hans-Joachim Weider, RA und FA für Strafrecht, bis zur 4. Auflage. Weitergeführt von Dr. Frank Nobis, RA und FA für Strafrecht, ab der 5. Auflage, Lea Voigt, RAin und FAin für Strafrecht, ab der 6. Auflage, und Dr. Lara Wolf, RAin und FAin für Strafrecht, ab der 6. Auflage. 6., neu bearbeitete Auflage 2024. XXVII, 724 Seiten. Kartoniert. € 79,00
ISBN 978-3-8114-8769-7
(Praxis der Strafverteidigung)
Auch als E-Book: € 78,99
ISBN 978-3-8114-8771-0
C.F. Müller GmbH, Christiane Köken,
christiane.koeken@cfmueller.de

Die Bücher erhalten Sie bei:
www.schweitzer-online.de

schweitzer
Fachinformationen

Greiter – „Kreativität bei Verhandlungen und im Alltag“

Hinweise für Rechtsanwälte, Unternehmer, Wirtschaftstreuhändler, Mediatoren, Richter, Politiker und alle anderen, die täglich verhandeln oder Probleme mit Kreativität lösen wollen.

WECKEN SIE DAS IN IHNEN SCHLUMMERENDE POTENZIAL!

491 DENKANSTÖSSE, 229 BEISPIELE

- die eigene Kreativität erwecken
- für das Berufs- und Privatleben
- aktualisiert und wesentlich erweitert

KREATIVITÄT IST ERLERNBAR

Oft staunen wir, wenn jemand in Verhandlungen einen besonders guten Einfall hat und dadurch einen exzellenten Erfolg erzielen kann. Oder wenn es anderen im Berufsleben und im Alltag gelingt, ein Problem auf kreative Weise zu lösen. Dieses Buch zeigt, wie Menschen in Verhandlungssituationen und im Alltag zu originellen Ideen gekommen sind. Seine Erkenntnis: Analysiert man, welcher Weg von anderen beschritten wurde, fördert dies die eigene Kreativität. Und das Beste daran: Kreativität kann anhand von Vorbildern eingeübt werden. Das bedeutet, dass sie auch erlernbar ist.

ZUR NEUAUFLAGE

Die erste Auflage erschien 2001 und war bald darauf vergriffen. Diese wesentlich erweiterte und aktualisierte Neuauflage enthält

nun zahlreiche Denkanstöße und Beispiele für Ihren Erfolg – bei Verhandlungen, in der Wirtschaft, in der Politik, in der Werbung, in der Rhetorik, in der Freizeit und im Alltag!

DER AUTOR

Ivo Greiter konnte in seiner jahrzehntelangen Berufspraxis als Rechtsanwalt, in der Wirtschaft, in der Standesvertretung und in seinem Privatleben beobachten, wie kreative Lösungen entstehen. Statt ein Problem, wenn es gelöst ist, wieder zu vergessen, hat er über Jahrzehnte hinweg festgehalten, wie er oder andere zu »zündenden Ideen« gekommen sind.



Ratgeber, Buch, Softcover, 2., aktualisierte und erweiterte Auflage, 2023, 371 Seiten, ISBN 978-3-406-80955-2, € 39,99, Verlag C.H.Beck/Vahlen, Presseabteilung, presse.rsw@beck.de

Die Bücher erhalten Sie bei:
www.schweitzer-online.de



KI im Kanzleialltag

Ganz einfach: QR-Code scannen und Newsletter abonnieren.



Abonnieren Sie jetzt unseren kostenlosen Newsletter!

In drei Ausgaben pro Jahr teilen angesehene Jurist*innen ihre Erkenntnisse zu interessanten Themen aus der Berufspraxis. So bleiben Sie informiert und immer up-to-date!

Die bisherigen Ausgaben hier zum Nachlesen:

www.schweitzer-online.de/info/Schweitzer-Thema

Besuchen Sie unseren Webshop!
www.schweitzer-online.de



Wir sichern Ihren Erfolg! Versicherungsschutz für Juristinnen und Juristen

Als Rechtsanwalt oder Rechtsanwältin ist es unerlässlich sich gegen mögliche Haftungsrisiken zu schützen. Unser Rahmenvertrag für den HAV zur Berufs-Haftpflicht-Versicherung bietet Ihnen umfassenden Versicherungsschutz. Profitieren Sie von unserer Expertise, innovativen Inhalten und attraktiven Prämien.

Highlights

- › Umfassende Mitversicherung der Tätigkeit als Insolvenz-/Zwangsverwaltende, Notarvertretende etc.
- › StaRUG | Einschluss Restrukturierungsbeauftragter und Sanierungsmoderatoren möglich
- › Absicherung von Schiedsgerichtsverfahren
- › Weltweiter Geltungsbereich (exklusive USA | Kanada)
- › Mitversicherung immaterieller Schäden u. v. m.

Prämien-Vorteile

- › Niedrigere Grundbeiträge
- › Reduzierte Mitarbeitendenzuschläge
- › Nebentätigkeits- und Laufzeitnachlässe

Ihr Kontakt:

Radoslaw Wilicki
r.wilicki@funk-gruppe.de



Mehr zu Funk: funk-gruppe.com/professional-risks



Stilvoll und dynamisch –
Bioswing
ist mehr als
nur ein
Bürostuhl

performance.bioswing.de



**ERGONOMISCH
ARBEITEN –
VON KOPF BIS FUß
IM LOT®**

**10%
Rabatt***
für HAV-Mitglieder

*Außer auf Dienstleistungen

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
10:00–17:00 Uhr

ErgoObject GmbH & Co KG
Burchardstraße 17
20095 Hamburg

+49 40 309 692 0
ergo@ergoobject.com

ergoobject.com